

## Skottau / Szkotowo- Feldfriedhof

PL 13-125 Szkotowo

Polen / Wojewodztwo warminsko-mazurskie / Powiat nidzicki

[ GPS 53.401836, 20.275376 ]

28 Deutsche, 322 Russen



### Lage:

Der Friedhof liegt auf einem bewaldeten Hügel außerhalb des Ortes. Als Orientierungspunkt bietet sich eine Plattenbausiedlung am Ortsrand an. Hinter dieser Wohnanlage steigt das Gelände deutlich an; den befahrbaren Feldweg nutzen. Nach ca. 350 m links liegend Waldung zwischen bestellten Feldern. Kennzeichnung sind die sichtbaren russisch-orthodoxen und christlich-deutschen Kreuze.

### Zustand:

**2010:** Das Gelände wurde verwildert vorgefunden; eine Pflege war nicht zu erkennen. Außer den großen Kreuzen sind keine Gräber, Einfassungen oder Wege mehr erkennbar. Das Gelände ist nicht umzäunt, es sind keine Hinweistafeln vorhanden.  
**2018** war eine gewisse Pflege erkennbar; Gräber und Grabsteine sind z. T. sichtbar. Eine große mehrsprachige Tafel mit Erläuterungen zum historischen Geschehen wurde angebracht. Insgesamt kann der Kriegsgräberstätte ein würdiges Aussehen bescheinigt werden.

### Historie:

Kampfdatum:  
27. August 1914

beteiligte Einheiten:  
Deutsch: XX. AK; 41. ID.;  
Russisch: XXIII. AK; 2. ID.



„Inzwischen blieb das III./152 unter Maj. Brendau, den der Befehl zum Halten nicht erreicht hatte, im Vorgehen nach Osten und gelangte bis Skottau, mit ihm 2./Pi.26 und ein Eskadron des Drag.R. 10. In der Vormarschrichtung hörte man lebhaftes Feuern!“ **1)**

„Am 27. August setzte das XX. Armeekorps seinen Kampf nicht weiter fort. Nur das III. Batl.Inf.R. 152, das keinen Befehl erhalten hat, geht zusammen mit einer Komp. des Pion.Batl. 26 und einer Eskadron des Drag.R. 10 bis über Skottau hinaus vor und liefert hier – allein auf weiter Flur – überlegenen feindlichen Kräften ein Gefecht, das es erst nach dem Eingreifen starker russischer Artillerie abbricht.“ **2)**

- 1)** Oberarchivrat v. Schäfer: „Tannenberg“, Schlachten des Weltkrieges, Band 19, S. 85, Verlag Stalling Oldenburg i. O. und Berlin 1925
  
- 2)** Max Dehnen: “Die Kriegsgräber in Ostpreußen von 1914/15“ Holzner-Verlag Würzburg, 1966, S. 45.

Besuch: 30. 07. 2010 / 11. 04 2018